Ihr/e Gesprächspartner/in: Metz, Martin

**Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB, IuK**

**Federführung: IuK**

**Termin f. Stellungnahme: 01.04.2022**

**erledigt am: 25.03.2022 vB**

# Anfrage

**Datum:** 24.03.2022
**Drucksachen-Nr.: 22/0166**

---

| **Beratungsfolge** | **Sitzungstermin** | **Behandlung** |
|---|---|---|
| Haupt- und Digitalisierungsausschuss | 06.04.2022 | öffentlich / |

---

**Betreff**

**Digitales Beteiligungsportal**

Sachverhalt

Bürgerbeteiligung bekommt zurecht einen immer höheren Stellenwert. Information, Beteiligung und Dialog über digitale Tools haben enormes Potenzial für eine verbesserte Beteiligung, aber auch Senkung des Aufwands für die Verwaltung. Auch die Corona-Pandemie zeigt, dass digitalen Beteiligungsformaten mehr Bedeutung zukommen sollte.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat ein zentrales Beteiligungsportal „Beteiligung NRW“ aufgebaut. Dazu schreibt das Land im Dezember 2021 an die Kommunen: „Ab sofort können alle Landesbehörden, Kommunen und Kreise in Nordrhein-Westfalen kostenlos das Beteiligungsportal zur
Durchführung von Online-Beteiligungen nutzen. Für Sie und Ihre Kommune bietet das neue Portal eine schnelle und unkomplizierte Möglichkeit, digitale Beteiligungsformate anzubieten. Über das Portal können Sie mit Ihrer eigenen Seite z.B. Dialogverfahren zu gesellschaftspolitisch relevanten Fragestellungen oder auch formelle Stellungnahmen zu aktuellen Gesetzesentwürfen, Verordnungen, Planungsvorhaben und sonstigen Regelungen durchführen. Weiterhin bietet es die Möglichkeit, auch Meldeverfahren zu Mängeln abzuwickeln.“

Fragestellungen

1. Plant die Stadtverwaltung, das Beteiligungsportal „Beteiligung NRW“ oder andere technische Lösungen zu nutzen und digitale Beteiligungsformate (z.B. zu Bebauungsplänen, Straßenbauvorhaben, Maßnahmen Klimaneutralität…) in Sankt Augustin auszubauen?

2. Entsteht für eine verstärkte Nutzung von Online-Beteiligung ein zusätzlicher Ressourcenbedarf bei der Verwaltung? Wenn ja: Inwiefern?

gez. Martin Metz